



Allgemeinverfügung zur jagdrechtlichen Zwangsangliederung von Grundflächen auf Gemarkung Feldberg

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald erlässt aufgrund von § 12 Abs. 5 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) folgende Allgemeinverfügung:

1. Angliederungsflächen

Die nachfolgend aufgelisteten Flurstücke auf **Gemarkung Feldberg** werden mit der Bekanntgabe dem **Eigenjagdbezirk des Landes Baden-Württemberg** zur uneingeschränkten jagdlichen Nutzung angegliedert:

78, 78/1, 78/2, 78/3, 78/4, 78/5, 78/6, 78/7, 78/8, 78/9, 79, 79/1, 79/8, 79/10, 79/15, 79/18, 79/19, 79/22, 114, 117, 117/7, 117/8, 121, 122, 122/3;

Die Flurstücke 123/8, 123/16 gelten aufgrund der Eigentumsverhältnisse und bestehender Jagdpachtverträge als Bestandteil des Eigenjagdbezirktes Menzenschwand auf Gemarkung Feldberg

Diese Entscheidung ersetzt unsere Allgemeinverfügung vom 20.01.2022.

2. Begründung

Im Rahmen der Jagdkatastererstellung erfolgte die Überprüfung der jagdlichen Flächenzuordnungen in der Gemeinde Feldberg. Dabei wurde festgestellt, dass die o. g. Flurstücke auf Gemarkung Feldberg keinem Jagdbezirk angehören.

Grundsätzlich steht das Jagdrecht dem Eigentümer auf seinem Grund und Boden zu, welches jedoch nur in Jagdbezirken ausgeübt werden darf.

Die aufgelisteten Flurstücke grenzen nicht an einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk im Sinne des § 11 JWMG an und stellen auch keinen eigenen Jagdbezirk im Sinne des § 10 JWMG dar.

Grundflächen, die von einem oder mehreren Eigenjagdbezirken vollständig eingeschlossen sind, selbst keinem Eigenjagdbezirk angehören und zusammen eine Fläche von 75 ha (Eigenjagdbezirk) bzw. 150 ha (gemeinschaftlicher Jagdbezirk) nicht erreichen, bilden nach § 11 Abs. 1 JWMG keinen Jagdbezirk für sich alleine. Sie gehören nach dieser Vorschrift auch nicht einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk an, da zwischen ihnen und dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk kein Zusammenhang (Verbindung / Berührung) besteht.

Diese Grundflächen gehören somit keinem Jagdbezirk an mit der Folge, dass auf ihnen gemäß § 3 Abs. 4 JWMG das Jagdrecht nicht ausgeübt werden darf. Diese nicht zu einem Jagdbezirk gehörenden Grundflächen sind daher nach § 12 Abs. 5 JWMG von der unteren Jagdbehörde nach den Erfordernissen der Jagdpflege und Jagdausübung einem benachbarten Jagdbezirk anzugliedern.

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald ist als Untere Jagdbehörde für die Entscheidung zuständig.

Diese Angliederung entfällt, wenn die sachlichen oder rechtlichen Voraussetzungen dafür nicht mehr gegeben sind.

3. Bekanntgabe

Diese Allgemeinverfügung gilt 2 Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 41 LVwVfG als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Stadtstraße 2, 79104 Freiburg Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Regierungspräsidium, Kaiser-Joseph-Str. 167, 79098 Freiburg eingelegt wird.

Freiburg, den 01.08.2022

gez. Dorothea Störr-Ritter
Landrätin